

7. April 2020/Nr. 10

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Burkhard Wachter  
gemeinde@vandans.at

Parteienverkehr Hauptverwaltung: Mo-Fr 8 bis 12 Uhr

Bürgerservice: Mo-Fr 7 bis 13 Uhr

Telefon: 05556 / 72 720 - o Fax: DW 33

www.vandans.at

## GEMEINDE

### Mine subre Gme

Der angekündigte Flurreinigungs-termin vom 18. April wird verschoben. ABER: Die Gemeinde bittet um Mithilfe.

Im Rahmen der erlaubten Ausgangsbestimmungen kann jeder einen Beitrag für „mine subre Gme“ leisten, in dem weggeworfener Kleinmüll und Unrat gesammelt und bei den öffentlichen Abfallkübeln abgelegt werden kann. VIELEN DANK – Gemeinsam für a subre Gme!

## AKTUELLES

### Blüten warten auf Bestäubung

Fleißige Bienen, Hummeln, Wildbienen und Co sichern uns eine reiche Obsternte. Sorgen wir für Vielfalt in unserem Gemeindegebiet.

Daher ist es besonders wichtig, dass es überall bunt und artenreich zugeht. Heimische Pflanzen sind die Grundlage für die Insekten- und Tierwelt. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass auf möglichst vielen Flächen Wildblumen, heimische Sträucher und Bäume wachsen. Bitte warten Sie auch mit dem Rasenschnitt und lassen Sie den Wiesenblumen eine Chance.

### Nachbarschaftshilfe

Sollten Sie Hilfe bei der Meisterung Ihres Alltages benötigen, scheuen Sie sich bitte nicht unten stehende Telefonnummern zu wählen: Insbesondere ältere und kranke Menschen erhalten Unterstützung bei Besorgungen, Botengängen etc.

- ▶ INFO: Gemeindeverwaltung

☎ 72 72 0 - 0

- ▶ INFO: Nachbarschaftshilfe

☎ 0650 / 60 69 264

## SONDER-Öffnungszeiten des ASZ Gafadura

Auf Empfehlung des Vorarlberger Gemeindeverbandes sollen die Abfallsammelzentren, Bauhöfe und andere Altstoffsammelzentren über Ostern hinaus bis Ende April geschlossen bleiben.



Da in der Gemeinde Vandans Altpapier, Altmetall und Altglas zentral am ASZ Recyclinghof Gafadura gesammelt werden und diese Abfallströme zur „Deckung der notwendigen Grundbedürfnisse des täglichen Lebens“ gehören, werden neuerlich Sonderöffnungszeiten festgelegt.

- ▶ Donnerstag, 16. April, 13 bis 18 Uhr
- ▶ Freitag, 17. April, 13 bis 18 Uhr
- ▶ Samstag, 18. April, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Achtung: Abgegeben werden können nur Altpapier, Altmetall, Altglas und der gelbe Sack!

## Abgabemöglichkeit für Grünmüll

Gartenabfälle wie Äste und Baumschnitt können bei der Naturwärme Montafon (Heizkraftwerk Gantschierstraße 39b, Schruns) kostenlos abgegeben werden

Diese Regelung gilt vorerst bis 17. April von Montag bis Freitag in der

Zeit von 9 bis 16 Uhr.

## Bitte unterstützen Sie heimische Betriebe!

**DER STOFF, AUS DEM BROTHELDEN SIND.**

Eine Prise Robin Hood, zwei Tassen Batwoman und eine Portion Montafoner Zusammenhalt.

Kauf auch du dein Brot im Ort.  
**Miteinander die Bäckerei Greber unterstützen.**

**Bäckerei Konditorei Greber Cafe**

Öffnungszeiten neu: Mo bis Sa 06.30 - 12.30 Uhr  
Tel. Bestellungen möglich. Zustellung bei Bedarf über „Miteinander in Vandans“.

# KIRCHE

## Gedanken zum Osterfest 2020 von unserem Pfarrer Hans Tinkhauser

Zu Beginn der Fastenzeit war es uns noch vergönnt, das große Fest der Münster Erhebung der Pfarrkirche zum Heiligen Jodok in Schruns zu feiern. In der folgenden Woche veränderte sich alles blitzschnell. Am Mittwoch erhielten wir die Anordnung, ab sofort keine Gottesdienste und andere kirchlichen Feiern mehr abzuhalten.

Die Fastenzeit bekam dadurch eine neue, noch nie dagewesene Dimension.

Unser Alltagsleben veränderte sich grundlegend durch Anweisungen, Einschränkungen, Verordnungen und Richtlinien täglich aufs neue. Wir sind angehalten und aufgefordert worden, manche gewohnten Lebensabläufe ab sofort zu ändern. Was vorher als selbstverständlich galt, ist plötzlich nicht mehr möglich. Durch die getroffenen Maßnahmen erhält die Zeit der Buße und der Besinnung eine komplett neue Daseinsweise. Am ersten Fastensonntag hörten wir im Evangelium, wie Jesus 40 Tage in der Wüste im Gebet und in der Stille ausharrte. Jesus wurde nur von einem aufgesucht, vom Diabolus, dem Verderber des Lebens, der ihn verführen wollte. Jesus blieb in dieser schweren Zeit standhaft und hielt die 40 Wüstentage durch.

Ausharren, Abstand halten, daheim bleiben und durchhalten, diese Schlagworte hören wir unentwegt und gebetsmühlenartig in diesen Tagen. Das Gebet und die Beziehung zu Gott bekommen daher für mich in dieser schweren Zeit eine neue Bedeutung, denn unser menschliches Dasein wurde auf vielen Ebenen radikal verändert.

Gerade in so ungewissen Zeiten sehnen wir uns nach Geborgenheit, nach menschlicher Nähe und Wärme, nach Gehaltenwerden und Zuwendung und genau diese Formen sind derzeit leider nicht möglich. Menschen machen diese Erfahrung immer wieder, vor allem dann, wenn ihnen die Lebensgrundlage genommen wird.

Im Umgang mit den Flüchtlingen fahren manche Personen und Politiker einen sehr harten Kurs und oft hören wir: „Die Grenzen zumachen, wir werden überrollt, die wollen wir

nicht in unserem Land, das Boot ist voll.“

Heute stehen wir vor dem Problem, dass das Corona Virus vor den Grenzen nicht halt gemacht hat. Es hat uns buchstäblich in der Nacht überrollt und die grundsätzliche Art des menschlichen Zusammenlebens hat sich schlagartig verändert. Die Möglichkeit der Übertragung der Krankheit, die bei jeder Begegnung mit Leuten gegeben ist und dadurch zur Gefahr für jeden von uns werden kann, zwingt uns, Abstand zu halten. Von jemandem Abstand halten müssen, obwohl man es gar nicht möchte, fällt schwer. Aber wenn man es nicht tut, gefährdet man sich und die anderen. Menschen, die man lieb hat, dürfen nicht mehr in den Arm genommen und Sterbende nicht begleitet werden. Trauernden darf man nicht mehr die Hände reichen. Es ist auch nicht mehr erlaubt, kranke und alte Menschen zu besuchen.

Den Enkelkindern soll man nicht zu nahe kommen und sie nur von der Ferne sehen. Wie schmerzlich sind all diese Erfahrungen, die niemand für möglich gehalten hat und die in nur wenigen Tagen für uns zur bitteren Wahrheit geworden sind. Aber wir sind nicht allein. Darauf weist das alte Kirchenlied „Wir sind nur Gast auf Erden“ von Georg Thurmair hin. „Einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ, er wandert treu zur Seite....“ Jesus Christus steht immer an unserer Lebensseite. Seine Liebe zu uns wurde sichtbar durch Leid, Kreuz und Tod. Er nahm es für uns auf sich. Durch unseren Lebensstil, den wir führen, haben viele Menschen den eigentlichen Sinn des Osterfestes vergessen. Ostern ist einzig und allein durch Jesus Christus das Fest des Lebens und der Freude.

Vielleicht kann die Auferstehung Jesu in diesem Jahr durch die Krisensituation für uns zu einer ganz

neuen Erfahrung werden. Vielleicht hat so mancher von uns einen neuen Zugang zu Jesus Christus erhalten und feiert Ostern in der Zukunft anders und bewusster als bisher. Christoph von Schmid schrieb 1807 das Osterlied „Christus ist erstanden!“ Darin heißt es: „Wir glauben, dass der Herr erstand und Tod und Hölle überwand. O ewiger König, wende du uns allen deine Hilfe zu!“ Möge dieser tröstliche Gedanke uns durch diese schwere Zeit begleiten. Christus möge unser Licht sein, das jede Dunkelheit erleuchtet.

Frohe und gesegnete Ostern wünschen  
Pfarrmoderator Mag. Hans Tinkhauser und Kaplan M.Mag. Dr. Dariusz Radziechowski.

Osterlicht: Am Karsamstag leuchtet das Osterlicht ab 19Uhr vor der Pfarrkirche/Haupteingang in einer Laterne.

Von dort können Sie das Licht z.B. mit Hilfe einer mitgebrachten Laterne mit nach Hause nehmen.

## Rätschen in Vandans in der Karwoche

**Trotz allem schweigen die Rätschen heuer nicht. Wenn am Karfreitag und Karsamstag „die Glocken wegfliegen“ werden 25 Rätschen, von den Firmlingen unserer Gemeinde, zu hören sein.**

Die Kinder werden vor der Haustüre, auf dem Balkon oder von ihrer Terrasse die Rätschen um 8, 12, 15 und 19 Uhr drehen.

Zum 15. Jubiläumsjahr der Rätschner von Vandans ist im Internet ein kurzer Film zu sehen.

Sie können ebenso auf der Website der VS Vandans oder des Museums Schruns sich den Film anschauen.

INFO: Rätschfilm

<https://youtu.be/DCvOtQB-VaE>